Bundesamt
für Soziale Sicherung

Kennziffer	Abgabezeit

Zwischenprüfung Z _____ SFA

für Sozialversicherungsfachangestellte

Fachrichtung

Lösungsvorschlag

Wirtschafts- und Sozialkunde

Prüfungstag:

Übungsklausur 2 ZP-Lösungsvorschlag

1. Aufgabe: Aufgabe der Wirtschaft (25 Punkte)

1.1 Was versteht man im volkswirtschaftlichen Sinne unter dem Begriff Bedürfnisse?

Lö. z. B.:
Bedürfnisse sind Mangelempfinden des Menschen, verbunden mit dem Wunsch, den Mangel zu beseitigen.

2 Punkte

1.2 Nennen Sie drei Einflussfaktoren auf die Bedürfnisstruktur.

Lö. z. B.:
- **Alter**
- **Geschlecht**
- **Einkommen**

3 x 1 = 3 Punkte

1.3 Güter werden in verschiedene Arten eingeteilt.

1.3.1 Worin besteht ein Unterschied zwischen freien und wirtschaftlichen Gütern?

Lö. z. B.:
Freie Güter sind nicht knapp, während ökonomische Güter knapp sind.

2 Punkte

1.3.2 Erläutern Sie folgende Güterarten.

Gebrauchsgut:
Lö.:
Gut kann mehrmals benutzt werden

Verbrauchsgut:
Lö.:
Gut kann nur einmal benutzt werden

2 x 1 = 2 Punkte

1.3.3 Erläutern Sie, warum ein Auto sowohl ein Produktionsgut als auch ein Konsumgut sein kann.

Lö. z. B.:
Weil es sowohl zur Produktion anderer Güter (z. B. Getränkehandel) als auch zur unmittelbaren Bedürfnisbefriedigung (z. B. Privatperson fährt gerne durch die Straßen) verwendet werden kann.

2 x 1,5 = 3 Punkte

Übungsklausur 2 ZP-Lösungsvorschlag

1.4 Die Studentin Pauline versucht, beim Kauf von Gütern möglichst sparsam mit ihrem Geld umzugehen. So wählt sie beim Kauf der benötigten Lebensmittel immer den günstigsten Anbieter aus. Nach welcher Ausprägung des ökonomischen Prinzips geht sie dabei vor? Begründen Sie Ihre Entscheidung.

Lö. z. B.:
Minimalprinzip
Die benötigten Lebensmittel (Ziel) sollen mit möglichst wenig Geld (Mitteleinsatz) gekauft werden.

1 + 2 = 3 Punkte

1.5 Beim Kauf ihrer Kleidung geht sie nicht immer konsequent nach dem ökonomischen Prinzip vor.

Geben Sie drei Gründe hierfür an.
Lö. z. B.:
- **Bequemlichkeit**
- **Prestigedenken**
- **persönliche Präferenzen**

3 x 1 = 3 Punkte

1.6 Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zur sozialen Marktwirtschaft richtig oder falsch sind.

Lö.:

Aussagen	richtig	falsch
Der Staat gewährleistet die soziale Sicherheit.	**X**	
Der Staat steht als zentrale Ordnungsinstanz im Mittelpunkt der Wirtschaft.		**X**
Zur Vermeidung wirtschaftlicher Machtkonzentration sind staatliche Maßnahmen notwendig.	**X**	
Der Staat stellt den Wirtschaftssubjekten eine Infrastruktur zur Verfügung.	**X**	
Der Staat verteilt Einkommen um.	**X**	

5 x 1 = 5 Punkte

Übungsklausur 2 ZP-Lösungsvorschlag

1.7 Führen Sie einen Unterschied zwischen der freien Marktwirtschaft und der Zentralverwaltungswirtschaft an.

Lö. z. B.:
In der freien Marktwirtschaft gehören die Produktionsmittel den privaten Haushalten, in der Zentralverwaltungswirtschaft gehören sie dem Staat.

2 Punkte

Übungsklausur 2 ZP-Lösungsvorschlag

2. Aufgabe: **Produktionsfaktoren** **(25 Punkte)**

2.1 Das Angebot und die Nachfrage des Produktionsfaktors Arbeit werden durch verschiedene Faktoren beeinflusst. Ordnen Sie die folgenden Faktoren dem Angebot und der Nachfrage zu, indem Sie in der Tabelle ankreuzen.

Lö.:

Faktoren	Arbeitskräfte-angebot	Arbeitskräfte-nachfrage
Altersaufbau der Bevölkerung	**X**	
Technischer Fortschritt		**X**
Auftragslage der Unternehmen		**X**
Arbeitsmotivation	**X**	

4 x 1 = 4 Punkte

2.2 Die Ortho Leipzig GmbH bezog die Zulieferungen für ihre Produkte wie Orthesen bisher von einem Zulieferbetrieb aus Dresden. Gegenwärtig bezieht sie diese größtenteils von einem günstigeren Anbieter aus China.

Erklären Sie, welche beiden Formen der Arbeitsteilung in diesem Fall angesprochen werden.

Lö.:
- **Volkswirtschaftliche Arbeitsteilung, weil diese zwischen den Unternehmen einer Volkswirtschaft erfolgt.**
- **Internationale Arbeitsteilung, weil diese zwischen den Unternehmen verschiedener Volkswirtschaften erfolgt.**

2 x 2 = 4 Punkte

2.3 Die verschiedenen Arten der Arbeitsteilung haben Vor- und Nachteile.

Erläutern Sie jeweils einen Nachteil…

2.3.1 … der betrieblichen Arbeitsteilung für die Unternehmen.

Lö. z. B.:
Vielfältiges Arbeitswissen der Arbeitnehmer geht verloren.

2 Punkte

Übungsklausur 2 ZP-Lösungsvorschlag

2.3.2 … der internationalen Arbeitsteilung für die Gesamtwirtschaft.

Lö. z. B.:
Politische Krisen in anderen Ländern beeinträchtigen die Handelsbeziehungen.

2 Punkte

2.4 Ein Unternehmen lässt in einem Waldgebiet einen Windradpark errichten. Hierzu wird der Wald gerodet und das Holz verarbeitet. Leider versickert im Zusammenhang mit der Rodung Öl der eingesetzten Spezialfahrzeuge im Boden, so dass die deshalb ausgehobene Erde in einer Spezialdeponie entsorgt werden muss.

Geben Sie drei Funktionen des Produktionsfaktors Natur/Boden an, die in diesem Beispiel angesprochen werden.

Lö. z. B.:
- **Standortboden**
- **Anbauboden**
- **Abnehmerin von Produktionsrückständen**

3 x 1 = 3 Punkte

2.5 Beschreiben Sie anhand von zwei Beispielen, wie die Natur durch die Güterproduktion gefährdet wird.

Lö. z. B.:
- **Verbrauch von Ressourcen durch Abbau von Braunkohle**
- **Freisetzung von Schadstoffen durch Vernichtung von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen durch Versiegelung der Böden**

2 x 1,5 = 3 Punkte

2.6 Nennen Sie zwei konkrete staatliche Maßnahmen, die geeignet sind, die Gefährdung der Umwelt zu begrenzen.

Lö. z. B.:
- **Verbote, Abwässer ungeklärt zu entsorgen**
- **Staatliche Zuschüsse für umweltfreundliche Produktionsverfahren**

2 x 1,5 = 3 Punkte

2.7 Unternehmen substituieren den Produktionsfaktor Arbeit durch Kapital.

Erläutern Sie zwei Folgen, die sich daraus für die Sozialversicherungsträger ergeben.

Lö. z. B.:
- **Anstieg der Leistungsausgaben der Bundesagentur für Arbeit, weil Arbeitslosigkeit eintritt.**
- **Rückgang der Beitragseinnahmen, weil die Zahl der beitragspflichtigen Beschäftigungen abnimmt.**

2 x 2 = 4 Punkte

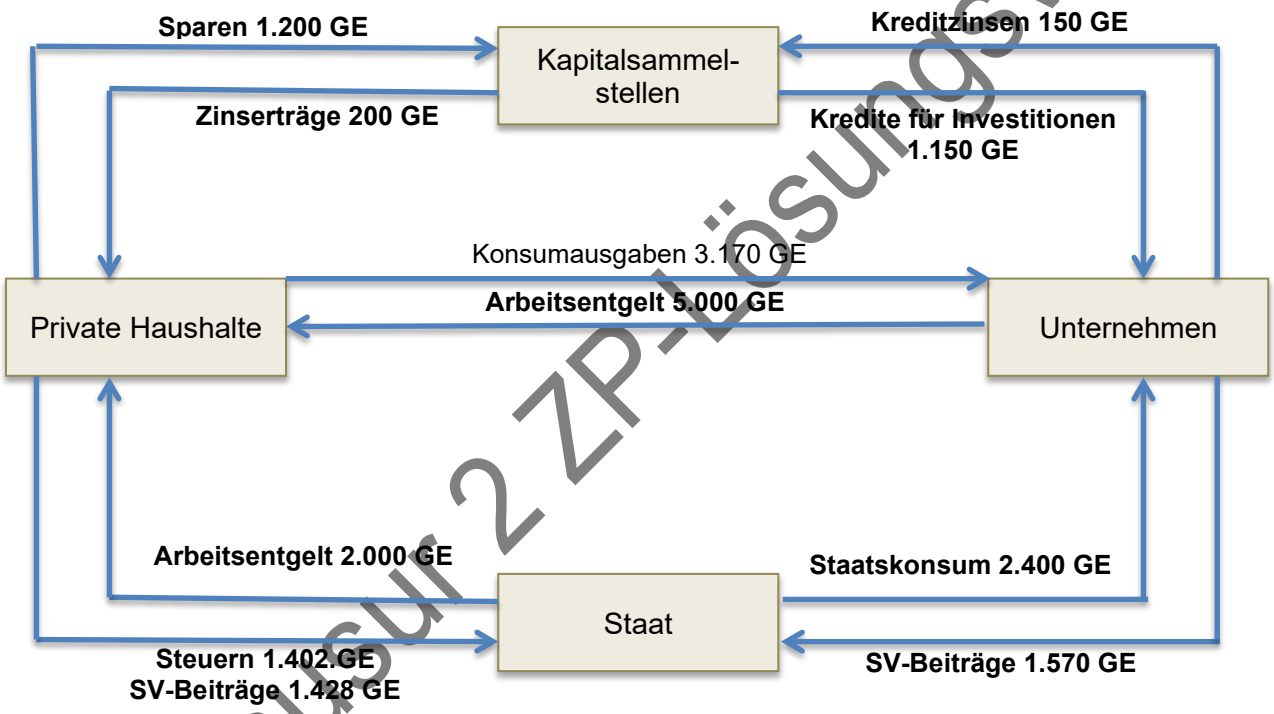
Übungsklausur 2 ZP-Lösungsvorschlag

3. Aufgabe: **Wirtschaftskreislauf** **(26 Punkte)**

3.1 Vervollständigen Sie mit folgenden Daten den Wirtschaftskreislauf.

a.	Der Staat zahlt Arbeitsentgelte an private Haushalte	2.000 GE
b.	Die Unternehmen zahlen Arbeitsentgelte an private Haushalte	5.000 GE
c.	Ersparnis der privaten Haushalte	1.200 GE
d.	Die privaten Haushalte zahlen Einkommensteuern	1.402 GE
e.	Die privaten Haushalte zahlen Sozialversicherungsbeiträge	1.428 GE
f.	Die privaten Haushalte erhalten Zinserträge	200 GE
g.	Die Unternehmen zahlen Sozialversicherungsbeiträge	1.250 GE
h.	Der Staat kauft bei Unternehmen Güter	2.400 GE
i.	Die Unternehmer erhalten Kredite	1.150 GE
j.	Die Unternehmen zahlen Kreditzinsen	150 GE

Lö.:



10 x 1 = 10 Punkte

Übungsklausur 2 ZP-Lösungsvorschlag

3.2 Für eine Volkswirtschaft hat das statistische Bundesamt folgende gesamtwirtschaftliche Größen ermittelt:

Gesamtwirtschaftliche Größen	Mrd. EUR
Land- und Forstwirtschaft	1.222,4
Produzierendes Gewerbe	786,6
Handel, Verkehr, Gastgewerbe	496,5
Abschreibungen	600,0
Private Konsumausgaben	1.775,9
Grundstücke und Wohnungswesen	325,6
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	554,9
Bruttoinvestitionen	719,7
Konsumausgaben des Staates	661,2
Volkseinkommen	2.532,0
Exporte	1.590,2
Importe	1.361,0

Berechnen Sie anhand der vorliegenden Daten das Bruttoinlandsprodukt nach der Verwendungsrechnung.

Lö.:

Private Konsumausgaben	**1.775,90 Mrd. EUR**
+ Konsumausgaben des Staates	**661,20 Mrd. EUR**
+ Bruttoinvestitionen	**719,70 Mrd. EUR**
+ Exporte	**1.590,20 Mrd. EUR**
- Importe	**1.361,00 Mrd. EUR**
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	**3.386,00 Mrd. EUR**

6 x 1 = 6 Punkte

3.3 Neben der Verwendungsrechnung gibt es noch weitere Möglichkeiten der Berechnung des Bruttoinlandproduktes. Nennen Sie eine weitere Berechnungsmethode.

Lö.:
Entstehungsrechnung (auch Verteilungsrechnung möglich)

1 Punkt

Übungsklausur 2 ZP-Lösungsvorschlag

3.4 Das Bruttoinlandsprodukt ist eine wichtige wirtschaftliche Größe.
Beschreiben Sie, wie sich das nominale und das reale BIP voneinander unterscheiden.

Lö. z. B.:
Das reale BIP ist das um Preisveränderungen bereinigte nominale BIP.

2 Punkte

3.5 Ordnen Sie die aufgeführten Steuern der richtigen Steuereinteilung zu, indem Sie in der jeweiligen Spalte ein Kreuz setzen.

Lö.:

Steuer	Einteilung nach Erhebungstechnik	
	Direkte Steuern	Indirekte Steuern
Gewerbesteuer	**X**	
Energiesteuer		**X**
KFZ-Steuer	**X**	
Einkommensteuer	**X**	

4 x 1 = 4 Punkte

3.6 Berechnen Sie anhand der folgenden Daten die Sparquote. Runden Sie – falls erforderlich – auf eine Stelle nach dem Komma.

Verfügbares Einkommen	5.000 GE
Konsumausgaben	4.600 GE

Lö.:
5.000 GE – 4.600 GE= 400 GE
400 GE x 100 / 5.000 GE = 8 %

3 Punkte

Übungsklausur 2 ZP-Lösungsvorschlag

4. Aufgabe: **System der sozialen Sicherung** **(24 Punkte)**

4.1 Geben Sie für die folgenden Versicherungsfälle
- die Art der Vertragsversicherung sowie
- den jeweiligen Zweig der Vertragsversicherung

an.

4.1.1 Ein Vater spielt mit seinem Sohn Fußball und zerschießt aus Versehen eine Fensterscheibe des Nachbarhauses.

Lö.:
Privathaftpflichtversicherung
Vermögensversicherung

2 x 1 = 2 Punkte

4.1.2 Frau Schneider hat sich im Urlaub auf Kreta eine Knieverletzung zugezogen und musste vor Ort ein Krankenhaus aufsuchen.

Lö.:
Private Krankenversicherung (Auslandskrankenversicherung)
Personenversicherung

2 x 1 = 2 Punkte

4.1.3 In das Einfamilienhaus der Familie Müller wurde eingebrochen. Die Diebe entwendeten unter anderem das neue Fernsehgerät.

Lö.:
Hausratversicherung
Sachversicherung

2 x 1 = 2 Punkte

4.2 Unterscheiden Sie die Vertragsversicherung und die Sozialversicherung anhand folgender Merkmale.

Lö.:

Merkmal	Vertragsversicherung	Sozialversicherung
Zustandekommen der Versicherung	**durch Vertrag**	**kraft Gesetzes**
Art der Leistung	**Geldleistungen**	**Geld- und Sachleistungen**
Versicherungsprinzip	**Äquivalenzprinzip**	**Solidaritätsprinzip**

6 x 1 = 6 Punkte

Übungsklausur 2 ZP-Lösungsvorschlag

4.3 Herr und Frau Schulze leben mit ihren vier Kindern im gemeinsamen Haushalt.

- Stefanie ist 23 Jahre alt und studiert in Erfurt Grundschulpädagogik
- Lisa ist 22 Jahre und ist zurzeit arbeitslos gemeldet
- Paul ist 19 Jahre alt und ist seit 4 Wochen als Speditionskaufmann tätig
- Lena ist 14 Jahre alt und besucht das Gymnasium

4.3.1 Entscheiden Sie, ob für diese Kinder ein Anspruch auf Kindergeld besteht. Begründen Sie Ihre Entscheidungen.

Stefanie:

Lö.:
Anspruch besteht, weil bei Kindern in der Ausbildung bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres Kindergeld gezahlt werden kann.

Lisa:

Lö.:
Anspruch besteht nicht, weil bei arbeitslos gemeldeten Kindern nur bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres Kindergeld gewährt werden kann.

Paul:

Lö.:
Anspruch besteht nicht, weil er das 18. Lebensjahr vollendet hat und sich in keiner Ausbildung befindet.

Lena:

Lö.:
Anspruch besteht, weil Kindergeld grundsätzlich bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres gewährt wird.

4 x 2 = 8 Punkte

4.3.2 Ermitteln Sie die Gesamtsumme des Kindergeldes für die Familie Schulze.

Lö.:
2 x 255 EUR = 510 EUR

1 Punkt

4.4 Neben dem Kindergeld gewährt der Staat auch Wohngeld.

Geben Sie die Faktoren an, die die Höhe des Wohngeldes beeinflussen.

Lö.:
- **Höhe der zuschussfähigen Miete**
- **Höhe des Gesamteinkommens der Haushaltsmitglieder**
- **Anzahl der Haushaltsmitglieder**

3 x 1 =3 Punkte

Übungsklausur 2 ZP-Lösungsvorschlag